

## ORGANISATORISCHES

In der Veranstaltungsgebühr sind Getränke und ein Mittagessen enthalten. Bitte nutzen Sie für die Anmeldung bis zum **15. Mai 2017** dieses Formular.

### Teilnehmerbeiträge:

20 € für alle TeilnehmerInnen

10 € für alle TeilnehmerInnen mit gültigem StudentInnenausweis

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass eine Teilnahme nur nach vorherigem Zahlungseingang auf das Konto möglich ist. Bitte überweisen Sie den Teilnehmerbeitrag vor dem Symposium auf folgendes Konto:

**Bank: Sparkasse Vorpommern**

**IBAN: DE46150505000230005454**

**BIC: NOLADE21GRW**

**Verwendungszweck: DS16009000, Name, Vorname**

Titel, Name, Vorname .....

Einrichtung .....

Straße .....

PLZ Ort .....

Tel./mobil .....

e-mail-Adresse .....

Ich interessiere mich für Workshop  1.  2.  3.  4.

Alternativ nehme ich an Workshop ..... teil

Teilnahme an einer Stationsführung ja nein

### Kontaktdaten für die Anmeldung:

Katharina Lütt  
Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie  
Ellernholzstr. 1/2, 17489 Greifswald  
Telefonnummer: 03834 86-6842  
Faxnummer: 03834 86-6889  
e-mail: katharina.luet@uni-greifswald.de

Die Veranstaltung wurde mit 7 Fortbildungspunkten (CME) von der Ärztekammer Mecklenburg-Vorpommern zertifiziert.

### Kinderbetreuung:

Kinder von 3 Monaten bis 12 Jahren  
bitte bis zum **15. Mai 2017** bei **Franziska Radicke** anmelden  
familienservice@uni-greifswald.de  
Telefon 03834 - 4201236

Die Betreuung ist kostenlos und von 8:30 - 16:00 Uhr in der Familienwohnung der Universität, Bahnhofstraße 2/3, möglich. Die Sorgeberechtigten müssen lediglich für die Verpflegung der Kinder während der Betreuung aufkommen. Die Kinderbetreuung wird durch den Familienservice der Uni Greifswald ermöglicht.

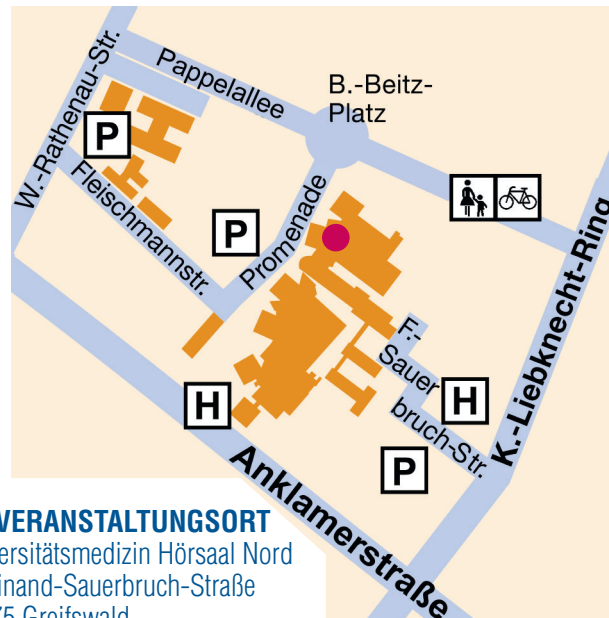
### Mit freundlicher Unterstützung

Janssen 750 €

Lundbeck 1500 €

Neuraxpharm 750 €

Servier 750 €



**● VERANSTALTUNGSORT**  
Universitätsmedizin Hörsaal Nord  
Ferdinand-Sauerbruch-Straße  
17475 Greifswald

## 1. Greifswalder Universitätssymposium der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie



Begegnungen am Morgen - weiche Farbe bin ich heute? Voss 2002

## Die Früherkennung und die Frühintervention psychischer Erkrankungen

**10. JUNI 2017**  
**HÖRSAAL NORD**

**UNIMEDIZIN GREIFSWALD**  
**SAUERBRUCHSTRASSE**





# PROGRAMM

## Sehr geehrte Kollegin, sehr geehrter Kollege,

wir freuen uns, Sie zu unserem 1. Greifswalder Universitätssymposium der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie einladen zu dürfen. In diesem Jahr werden die Früherkennung und die Frühintervention psychischer Erkrankungen im Mittelpunkt stehen.

Neben Impulsvorträgen werden wir Workshops anbieten, die auf den Erwerb neuer Kenntnisse und Fertigkeiten ausgerichtet sind und sich an alle Berufsgruppen richten, die mit Menschen mit psychischen Erkrankungen arbeiten.

Wir freuen uns auf einen anregenden Austausch und spannende gemeinsame Diskussionen!

Ihr



Prof. Dr. med. Hans J. Grabe  
Direktor der Klinik

**9:00 Uhr Get Together** bei Kaffee, Obstplatte und Croissants

### 9:30 - 12:00 Uhr Grußworte und Impulsvorträge

#### Grußworte

Dr. med. Thomas Broese  
Leiter des Referates – Psychiatrie, Maßregelvollzug, Sucht und Prävention; Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Gesundheit

#### Eröffnung

Prof. Dr. Hans Grabe, Greifswald

#### Emotionales Essen - oft zu spät erkannt?

Dr. Deborah Janowitz (Symposiumsorganisation), Greifswald

#### Steckengeblieben an der Schwelle zum Erwachsensein? Zur Früherkennung, Therapie und Prävention von Entwicklungsproblemen bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen

Dr. Christine Armbruster, Stralsund

#### Wie kann eine erfolgreiche Frühintervention bei jungen Erwachsenen mit Psychosen aussehen?

Dr. Karolina Leopold, Berlin

#### Verhindert Stigma die Früherkennung von psychischen Krankheiten?

Prof. Dr. Georg Schomerus, Greifswald

### 12:00 - 13:00 Uhr Mittagspause mit Catering

Auf Wunsch ist die Teilnahme an einer Stationsführung der PSY-1 möglich

### 13:00 - 14:30 Uhr Workshops je 90 Minuten (Getränke und Kuchen)

- 1. Kann man dementielle Entwicklungen frühzeitig erkennen? Wie kläre ich Angehörige und Patienten auf?**  
Dr. Dreier-Wolgramm und Dr. Ina Zwingmann
- 2. Depressionsdiagnostik - woran man erkennt, dass Traurigkeit zur Krankheit wird?**  
Dipl. psych. Sophia Wiehn
- 3. Gesprächsführung für Patienten mit geringer oder ambivalenter Änderungsbereitschaft - Motivational interviewing**  
Dr. Jeannette Riedel
- 4. Psychiatrische Notfälle - in Alltag und Klinik - alles was ein Berufsanfänger wissen muss**  
Dr. Sven Speerforck und Ole Simon

### 14:45 Uhr Plenardiskussion und Verabschiedung

### 15:15 Uhr Veranstaltungsende